



Ihr/e Gesprächspartner/in: Dirk Beutel, Claudia Feld-Wielpütz, Georg Schell

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, FB 7, BNU

Federführung: FB 7

Termin f. Stellungnahme: 17.07.2020

erledigt am: 30.06.2020 vB

Anfrage

Datum: 29.06.2020

Drucksachen-Nr.: 20/0266

Beratungsfolge

Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss

Sitzungstermin

01.09.2020

Behandlung

öffentlich /

Betreff

"Intelligente" Mülleimer

Im Hinblick auf Ökologie und Ökonomie ist das gemeinsame Bestreben, dass Sankt Augustin noch nachhaltiger wird. Die Mülleimer quellen an vielen Stellen immer wieder über. Statt aber nur „mehr Mülleimer“ und mehr feste Reinigungszeiten einzuplanen, könnte z. B. mit Mülleimern, die ihren Füllstand an den Bauhof melden, bedarfsgerecht geleert werden. Auch eine Reinigung am Wochenende, könnte so kostensparsam ermöglicht werden, da ohne menschliche Kontrolle ermittelt werden kann, wann geleert werden muss.

Die Stadt Bonn hat unserer Kenntnis nach aktuell solche „intelligenten“ Mülleimer in der Testphase. Andere Städte wie z.B. Hamburg, Hannover, Münster, Ludwigsburg, Lüdenscheid, Magdeburg haben diese schon eingeführt. Informationen finden sich u. a. unter www.friendly-energy.at/produkte/ und www.antaswiss.ch/de/abfallhai.html

Bei solchen „intelligenten“ Mülleimern übermitteln Sensoren in regelmäßigen Abständen Informationen zum aktuellen Füllstand. Außerdem beinhalten solche Mülleimer optional eine solarbetriebene Presse und pressen den Müll vor Ort so zusammen, dass bis zum Vierfachen der ursprünglichen Menge in einen Behälter passt. Erreicht die Füllhöhe ein zuvor festgelegtes, kritisches Maß, werden Mitarbeiter per Signal darüber informiert und können die Behälter somit gezielt ansteuern und leeren. Diese Art des Abfallmanagements ermöglicht dadurch eine bedarfsorientierte Leerung, wodurch Personal effizienter eingesetzt werden kann und unnötige Leerfahrten zu weniger frequentierten Müllcontainern vermieden

werden, womit wiederum Sachkosten und Abgasemissionen reduziert werden können. Und nicht zuletzt sorgen die „intelligenten“ Mülleimer dadurch für eine sauberere Stadt, in der sich auch Bürger und Anwohner an Plätzen ohne überquellende Mülleimer und ohne die damit einhergehende stärkere Geruchsbelästigung wohler fühlen.

Hierzu haben wir folgende Fragen:

Fragestellung:

1. In welchen Frequenzen leert der Bauhof aktuell die städtischen Mülleimer?
2. Welches sind die Mülleimer-Standorte mit dem höchsten jährlichen Müllvolumen bzw. welche werden vom Bauhof am häufigsten angefahren?
3. Für welche besonderen „Müllschwerpunkte“ wären „intelligente“ Mülleimer aus Sicht der Verwaltung sinnvoll?
4. Könnten sie bei der Umgestaltung des Karl-Gatzweiler Platzes sowie in städtischen Parks und entlang des Grünen C eine Option sein?
5. Welche Erkenntnisse kann die Verwaltung aus den Erfahrungen anderer Städte mit den „intelligenten“ Mülleimern ableiten?
6. Teilt die Verwaltung die Einschätzung der Fragesteller, dass die Einrichtung solcher Mülleimer eine Arbeitserleichterung bzw. eine höhere Arbeitseffizienz erzielen kann?
7. Wie hoch wären die Kosten für eine Einführung und welches Einsparpotential käme zustande?
8. Könnte die Stadt durch Vermarktung der „intelligenten“ Mülleimer, z. B. als Werbefläche, zusätzliches Geld einnehmen?
9. Könnten solche Mülleimer z.B. durch die Stadtwerke gesponsert werden – insbesondere hinsichtlich einer möglichen Solarstromversorgung?

Gemäß Geschäftsordnung des Rates wird um schriftliche Beantwortung bis spätestens zum 24.07.2020 gebeten.

Georg Schell

Claudia Feld-Wielpütz

Dirk Beutel